

Liebe Grüne Freundinnen und Freunde,

heute schreibe ich Euch in eigener Sache. Es ist wieder soweit, die nächste Landtagswahl steht ins Haus und ich möchte mich um Eure Stimme bei der Nominierungsveranstaltung am 10. Juli bewerben.

Meine Kurzvita:

- Jahrgang 59, Betriebswirtin, eine erwachsene Tochter
- 1999 bis 2016 für die Grünen im Ettlinger Gemeinderat, 2004-2016 Fraktionsvorsitzende
- seit 2016 Landtagsabgeordnete: ich vertrete unsere grüne Fraktion im Finanzausschuss, im Europaausschuss, im Oberrheinrat, im Aufsichtsrat der Ba-Wü-Stiftung, im Verwaltungsrat des Staatstheaters und als denkmalpolitische Sprecherin der Fraktion im Denkmalrat.
- seit 2019 bin ich außerdem Kreistagsmitglied im Landkreis Karlsruhe und im Regionalverband.

Die Arbeit ist sehr vielschichtig, oft auch stressig, aber es macht mir Freude mit so vielen unterschiedlichen Menschen an so vielen unterschiedlichen Themen zu arbeiten und natürlich bin ich stolz die erste grüne Abgeordnete für unseren Wahlkreis zu sein.

Covid 19 hat unser öffentliches Leben in den letzten Monaten stark eingeschränkt -es zeigt wie verletzlich unsere Zivilisation ist - aber es bietet auch die Chance zur Besinnung auf Wesentliches. Im besten Fall wächst der Wille zu Kurskorrekturen hin zu einer nachhaltigeren Wirtschafts- und Lebensweise. Wir Grüne sollten diese Chance auf allen Ebenen nutzen, um auf die Schutzbedürftigkeit des Lebens auf unserem Planeten hinzuweisen.

Ein Schock für Viele von uns waren die wegen Corona über Nacht geschlossenen Grenzen. Ich habe 30 Jahre hinter dem „eisernen Vorhang“ gelebt und engagiere mich deshalb im Europaausschuss für unser gemeinsames solidarisches und demokratisches **Europa**, dafür dass Europa mit dem „**New Green Deal**“ Vorreiter beim Klimaschutz wird. **Im Oberrheinrat** arbeiten wir ganz konkret in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit für das Leben, Lernen und Arbeiten für aber auch für Kulturprojekte und den Ausbau der Verkehrswege am Oberrhein. (Seit Corona auch an einer besseren grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung)

Natürlich haben mich die letzten 4 Jahre sowohl im Landtag wie auch im Wahlkreis stark gefordert, aber die gemeinsamen Mühen haben sich gelohnt:

In **Gesetzgebungsverfahren** haben wir (teils in zähem Ringen mit unserem Koalitionspartner), versucht grüne Ideen von Klimaschutz, sozialer Gerechtigkeit und Teilhabe umzusetzen. Wir haben den Ökolandbau gefördert und den ÖPNV, die Kita-Förderung ausgebaut und die Schulsanierungen, den Glasfaserausbau und die Städtebauförderung. Wir haben die Schulden unserer Vorgängerregierungen zurückgezahlt und wir sind dabei die Finanzanlagen des Landes nachhaltig umzuschichten – und vieles mehr...

Wir haben vieles erreicht – aber es bleibt noch viel zu tun!

Unser zentrales Thema in der nächsten Legislatur wird der **Umbau zu einer CO2-freien Wirtschaftsweise**. Wir haben die Pariser Klimaziele auf unser Bundesland heruntergebrochen.

Wir wissen was zu tun ist: Wir schaffen Anreize zum CO2 sparen und setzen gesetzliche Normen zum Beispiel beim Bauen, aber unser tägliches Handeln als Zivilgesellschaft und damit jeder einzelne Bürger entscheidet, ob wir unsere Ziele erreichen oder ob wir die Chance die Erderwärmung zu stoppen vertun.

Der Atomausstieg in Philippsburg und Fessenheim und der Beschluss zum Ausstieg aus der Kohleverstromung sind GRÜNE Erfolge - wenngleich wir gemeinsam weiter für einen früheren Kohle-Ausstieg kämpfen müssen.

Unser Ziel ist es niemand zurückzulassen: Menschen, die ihren Arbeitsplatz durch Strukturwandel z.B. in der Autoindustrie verlieren, erhalten Möglichkeiten zur Qualifikation, um für die Zukunft der Arbeitswelt gerüstet zu sein. Statt auf Kaufprämien für PKW setzen wir auf eine Mobilitätsprämie für alle Bürger und auf den Ausbau des ÖPNV, von Radwegen und E-Ladeinfrastruktur. **Digitalisierung** ist für uns kein Selbstzweck, sie soll das Leben erleichtern, Kommunikation verbessern und Ressourcen sparen.

Im Zimmer meiner Tochter hing viele Jahre unser altes Wahlplakat: „**Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geborgt**“ - dieser Satz enthält eigentlich den Kern unseres grünen Handelns bis heute.

Deshalb bin ich auch froh über jeden/jede Jugendliche die sich für die Einhaltung der Pariser Klimaschutzziele engagiert und damit für das Überleben auf unserem Planeten einsetzt.

Kurz vor der Sommerpause werden wir das **Gesetz zur Stärkung der Biodiversität** (kurz „pro Biene-Gesetz“) verabschieden. Wir sind damit bundesweit Vorreiter! Ein riesiger Erfolg für alle Umweltverbände, für „Fridays for Future“ und für alle, die ökologischer Politik den Rücken stärken. Das Gesetz ist ein Meilenstein zum Erhalt der Artenvielfalt durch Pestizidreduktion, den Schutz von Streuobstwiesen, den Ausbau von Biomusterregionen, das Verbot von Schottergärten und Lichtverschmutzung und erstmals die Photovoltaikpflicht auf Industriebauten und großen Parkplätzen.

In der nächsten Legislatur soll Photovoltaik auch auf alle neu gebauten Wohnhäuser, außerdem müssen wir weg von der Einweg-Mentalität hin zu geschlossenen Stoffkreisläufen, recyclebaren Materialien und zur Reparierbarkeit von Produkten.

Auch mein Spezialgebiet, der **Denkmalschutz**, (der Erhalt und die Nutzung historischer Bausubstanz anstelle von Abriss und Neubau) ist nicht nur von ästhetischem und historischem Wert. Lebendige Ortskerne, der Schutz natürlicher Ressourcen, der Erhalt „grauer Energie“ und die energetische Sanierung sind urgrüne Themen, die in Zeiten der Hochkonjunktur oft vernachlässigt werden.

Ob unser Land aus seiner Geschichte gelernt hat, zeigt sich im alltäglichen Umgang miteinander. Zivilisation zeigt sich auch in der Sprache. Wir sind im Landtag regelmäßig mit hasserfüllten Statements konfrontiert und für mich zeigt sich, dass auch 75 Jahre nach dem Ende des NS-Regimes das Eintreten für allgemeine Menschenrechte, für Minderheiten oder sozial Benachteiligte unsere tägliche Aufgabe bleibt. Rechtsradikalismus und Rassismus dürfen in unserer Gesellschaft nicht salonfähig werden! Vielmehr müssen wir weiter an einer Willkommenskultur arbeiten, die Menschen hilft sich in unserer Gesellschaft wohlfühlen und mit ihrem Engagement zum Wohle aller beizutragen.

Unser Antrag im Kreistag, unseren Kreis zum **sicheren Hafen** zu erklären, wurde leider von der Mehrheit abgelehnt, trotzdem werde ich mich weiter für die Aufnahme von Menschen einsetzen, die ihre Heimat unter Lebensgefahr verlassen haben.

Zur gelungenen Integration gehört für mich vor allem, den individuellen Bildungserfolg von der Herkunft zu entkoppeln: damit alle jungen Menschen in unserer Gesellschaft ihren Platz finden!

Frauen gehört die Hälfte der Macht! Aber 101 Jahre seitdem Frauen das Wahlrecht haben sind wir in Spitzenpositionen immer noch unterrepräsentiert. Unser Landtag hat einen Frauenanteil von

lediglich 26%. (Grüne Fraktion 47%) und so bleiben Gender Pay Gap, Wahlrechtsreform und echte Teilhabe der Väter an der Erziehungsarbeit auf unserer Agenda.

Als **Grüne Wahlkreisabgeordnete** bin ich Ansprechpartnerin für alle Bürger*innen. Es ist mir ein Anliegen Themen aus der Bevölkerung aufzugreifen und bei Problemen nach Möglichkeit zu helfen. Dieser Aspekt meiner Arbeit ist mir besonders wichtig, denn nur Politiker, die den Menschen zuhören und sich um ihre Probleme dann auch kümmern, können erwarten, dass ihnen die Menschen auch in Krisenzeiten und in den wichtigen Zukunftsfragen oder unserer Zeit vertrauen. Deshalb bin ich viel unterwegs in Ettlingen, Rheinstetten, Malsch, Waldbronn, Karlsbad, Marxzell und in Pfinztal.

Viel Unterstützung bekomme ich durch mein Team, Martin und Björn und seit März auch Rebekka, die mir nicht nur viel Korrespondenz abnehmen, meine Termine planen und begleiten, sondern mich auch mit kreativen Ideen und wissenschaftlicher Recherche unterstützen.

Gern möchte ich meine Landtagsarbeit in der nächsten Legislaturperiode fortsetzen, begonnene Projekte umsetzen und weitere Themen anstoßen. Mit 61 fühle ich mich durchaus noch fit für die nächsten 5 bzw. 6 Jahre!

Bitte kommt zur **Nominierung am 10. Juli um 17 Uhr ins Ettlinger Schloss - Rohrensaal** und schenkt mir euer Vertrauen, damit ich zur Landtagswahl im März 2021 antreten kann und hoffentlich der Wahlkreis Ettlingen in der nächsten Legislaturperiode 2021-2026 wieder mit einer grünen Abgeordneten im Landtag vertreten ist.

Herzliche Grüße

Eure

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Barbara Seidel', written in a cursive style.